Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der + * Stadt Hochheim a. M.



Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Srig Glauber in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Derlag der hofbuchbruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in Bochbeim: Jean Lauer.

Ungeigenprels: für die 6 gefpaltene Colonelzeile oder deren Haum 10 Pfg., Rehlamezeile 25 Pig-

Nº 83.

anatena

iejen. D

jon (me

pagne) e

fener po

ffe 30 00

can tandy

n genon

ere Iruf

Breife pol

e 285 (D)

roundele

r 51 0

300-10 Zwei Ge

Najdiner

n erbeuts der fran

chatte on

en Linis

berg not?

ere In

ofno, 8 he Erfold

ah. erung-

eitung

Nr. 251 II

baden. 18. Horunges

is 20 Pl

wie es de und kocht erson eines

Extrakt

Die Kar

Pieterio Imben Gr

Freitag, den 16. Juli 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugsprels: monatlich 40 Pig. einfcht.

Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber

ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Die nöchste Ausgabe der Brotfarten sowie der Zusahbrot-farten sindet am Montag, den 19. l. Mis., vorm, von 8—1 Uhr und nochmittags von 3—6 Uhr im Rathanse statt.

Sychheim u. DR., den 15. Juli 1915. Der Magiftrat. Urgbacher.

Nichtamtlicher Teil.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

* Die Ernteferien für die hiesige Boltsichule beginnen am Montag, ben 19. Juli.

Bester Tage wurde aus einem Hausgarten im Zentrum ber Stadt eine größere Atenge Bobnen gestohlen. Bemertenswert ist bei diesem stalle, das dieser Diebstads an einer Stelle geschab, bei diesem stalle, das dieser diebstads an einer Stelle geschab, bei diesem kann wnitegenden Hullergevolert weit übersehen werden kenn. Rach weiteren Meldungen stellt man auch den Kipristen in den Angegerien iehr noch tojen in ben sjausgarten febr nach.

3m ichglichen Bersehr begegnet man oft abfalligen Bemerkungen über die Beschaffenheit oder den Inhalt irgend einer Jeitung deren Herausgeder es sa betanntlich immer geht, wie Jem beben Hergalt mit dem Weitermachen. Besonders sind es dem beben herrgalt mit dem Weitermachen. Besonders sind es Lem beben her zeitweitige Beschaffenheit von Feld und Hur, dusssihrungen über zeitweitige Bemerkung kritistert werdent Was Braucht war des zu seine des ieben wir in selast. Bur Beruhi-Saatenftand uim, die mit der Bemertung feitistert werden: Was braucht man das zu leien, das jehen wir zu ledost. Zur Berucht win der zu gefagt, daß doch für jede Zeitung, auch seiht für jedes Kofaldiatt, die Leier wech in der Welt gerftreut sind, des jedes Kofaldiatt, die Leier wech in der Welt gerftreut sind, des der Ferne auch inandymal eiwas über die allgemeine Lage in der Heiner auch inandymal eiwas über die allgemeine Lage in der Heiner die eine, hat vielleicht schon mancher seiht emptunden. Ausgerdem gibt es auch am Plage seldist allerorts Leute, deren tägeliche Beschäftigung es ihnen nicht gestatet, in Fiur und Geld Umsliche Beschäftigung es ihnen nicht gestatet, in Fiur und Geld Umsliche Beschäftigung es ihnen nicht gestatet, in Fiur und Geld Umsliche Beschäftigung es ihnen nicht gestatet, das gestalten, daß er urbeitern bemüht, den Inhalt der Redattion nehst ihren Mitaber von kennen eine Kataache, daß sein under Stade Anzeiger in vielen Gremplaren nach allen Alägen der unser Stadt Anzeiger in vielen Gremplaren nach allen Alägen der interessieren. Abgesehen von den vielen Berichiaungen an unsere interessieren brausen, siegt unser Blatt auch noch in deutschen Garbildenen soweit, wie in Feldprouen der Dsiiziers und Unteressignes zum Leien auf.

** Aus Wiesbaden tommen beweglicht Alagen fiber viel Garten- und Felbdiedigt die heine nicht geringer. Hat alläglich fommen Riagen an die Politigei, daß dies oder das geliohlen worden ihr, aber nur seinen gelingt es leider, der Täter habhait zu werden, trozdem sie oft ziensich derigt vorgehen, und sogar in nächster Rähe bewohnter Hathausen zu seinem Reubau am Mühlberg 12 des Siadtteils sied dreisten. Die Krone der Dreistigkeit wird aber aus Geschausen germeldet. In einem Rochversche wurden und die Diebe zu erwischen. In Angeschen waren mehrsach Gärtnern ganze Zwiedelsete gelert worden und die Diebe hatten sich sogar Zeit gelassen, die Zwiedelin vorgenen der Kreisen der Betrossen und von der Berrossen waren wehrsach Gärtnern ganze Zwiedelsete gelert worden und die Diebe hatten sich sogar Zeit gelassen, die Zwiedelin vorgen der Kreisen der Berrossen ist einem Rechten zu Boden gewirt und schalen zu Boden zu der sich auch dem Keller gewirten. In der Verläuft der verläuft, das er sich nach dem Reubau, seiner angedichen Worden und die Diebe hatten sich sogar Zeit gelassen. In der Kreisen der Geschöften Waren gesauft und diese nach dem Reubau schalen wurden und er der Verläusen zu gewürgt und schießen aus den Reubau am Mühlberg 12 des Siadtteils Gadsenbausen wurde am Dienstag mittag an einem Mehren Keinerbeiten und Arbeiter im Russen am Mühlberg 12 des Siadtteils Gadsenbausen wurde am Dienstag mittag an einem Mehren Keinerbeiten und Erchen auf der Garbeiten auf den Mehren zu geschen auf den Mehren Reubau am Kühlberg 12 des Siadtteils Gadsenbau und Erchen auf den Mehren. In den Mehren Reubau am Mühlberg 12 des Siadtteils Gadsenbauen werden auf den Mehren. In den Mehren Reubau am Mühlberg 12 des Siadtteils ein Werven zu geschen auf den Keiter im Russen auf den Mehren.

In der den keiter im Russen am Kühlber in Werven zu geschen auf den Mehren. Die Keiter den Reubau am Mühlberg ist Gadsen aus den Mühlberg in Werven zu geschen der der Werven auf der Garbern auf den Keiter den Reubau am Mühlberg der Werven werden auf den K privaten Feldichuges.

— Die Beiche bes am Sonntag im Schlersteiner Strandbade ertrunfenen Gartners Heinrich Statger aus Wiesbaden ist am Montag bei Erbach geländet worden.

kc. Bor dem Bezirksausschuß flagte ein Giehener Jahrikant gegen eine zu habe Beranlagung bei einem Grundstückstauf, welt der Beranle des Gerichts den Breis irrümilich zu hach angestent dem Das Frankfurter Rechneiamt hatte ein Einsehen und ermäßigte die Steuer. Die Kosten des Rechtskreites much aber der Ridger zu 11/22 Jahlen, das derlagte Rechneiamt nur 1/22. — Seit 1913 klagt ein Schornsteinsegermeister gegen eine Ordnungskrase von 5 Mart, die ihm wegen Richtbeluchs dreier Vorstandssitzungen der Schornsteinsegerzwangsknung Frankfurt auferlegt wurde. Auch der Bezirksausschuß wies die Klage kostenpslichtig ab.

Tonbetu Der Samiater Auge ihrenpfangig ab.
Das E i rie Arene verlieben wurde weil er auf dem bit dem Kreise werlichen wurde weil er auf dem bit dem Kreisenblatz mit feinem Lunde eine gröbere Ar auf Bermunde auffend und a ruf roche, einbeit jest auch das Sierhog erlevrichten Bagin Dreite von Diderdire.

Gelfenheim. In ber Billa eines Herrn, ber verreift ift, hatten zwei Einbrecher nöchtlicherweite gehauft. Sie hatten in ben Betten neichtnien, Konfervenbuchfen aufgemacht und den Inhalt verzehrt, bazu einige Flaschen Sett geleert und ichlieftlich vertauschten sie ihre alten Anzüge mit denen des Billenbesigero.

hochst. Das Kreishlatt melbet, daß vom Martte ein gand-mirt Bogel aus Sossenheim verwiesen wurde, der neue Kartoffeln zu 12 Pfg. das Pfund verkauste, während die Stadt Höchst Früh-tartoffeln zu 81% Pfg. das Pfund abgibt.

Vom Main. Alls Tater, ber am Sonntag im Hemsbacher Balb bie Ehefran Agnes Homann aus Unvorsichtigkeit erschoft, wurde ber Mühlenbeliher Emil Kern aus Mömbris ermittelt. Kern ist ber

Der Mainiale. Die Kornernte ist hier bereits in allen Orien in vollem Gange. Auf dem Feldern bededen sich die Meder immer mehr mit den langen Reihen gebleichter Haime. Trog des eingetretenen Regenwetters werden die Erntearbeiten mit dollem eingetretenen Regenwetters werden die Erntearbeiten mit dollem Eiser aufgenommen. Da die Korner völlig ausgereit und in der Sonnershipe schon recht dart geworden sind, werden die Garben Vielsach dofort nach dem Schnitt gedunden und werden die Garben vielsach dofort nach dem Schnitt gedunden und werden die Garben vielsach dofort nach dem Schnitt gedunden und werden die Garben vielsach dofort nach dem Schnitt gedunden und vielsach die gestracht. Trodenes sonniges Wetter wäre freilich jest wieder für die Zeit der Ernte sehr erwünsicht. Insichtlich der Ernteerbeiter dieten die Felder diesmal einen ganz eigenartigen Undlich. Fast überall sieht man rüftige Frauen, die im Kriege

Franksurt. In einem Reubau am Mühlberg 12 des Stadtteils Sachienbausen wurde am Dienstag mittag an einem Dienstmädchen ein Mordversuch veribt. Der Täter batte vorher in einem Meggersladen Kielsch gedaust, dass er sich nach dem Reubau, seiner angedslichen Wohnung, schicken ließ. Als das Dienstmädchen des Mehgers das Hauf der betrat, wurde es von dem Menschen zu Beden gesichlagen, gewürgt und schließlich an den Hanzen in den Keller gesichleit, wo die Schwerverleize später bewußtiss aufgefinden murbe. Der Täter emtam unertannt. Er hatte vorber schon in anderen Geschäften Waren gelauft und diese nach dem Reubau schieden lassen. Der Berbrecher ist elwa 30 Jahre alt und ungefähr 1,70 Meter groß und scheint den arbeitenden Ständen anzugehören. und icheint ben arbeitenben Standen anzugehören.

— Die von den "Bereinigten Landwirten von Frankfurt und Umgegend" bereits vor Tagen angefündigte Erhöhung des Milch-preises wird vom 15. Juli ab Wirklichkelt. Wie die Bereinigung nitteilt, kostet das Liter Milch sorian 30 Psennige, gegen 26 Psy.

Bahrend in Wesbaben ber Beit uf des fiädifichen Gefrier-fieliches bister den Erwarmswen surfia seinen foll, find bier in ver erften Wose eine ist Zentuer vorlauft worden.

Mainz. Als Spigbube entpuppte sich ein junger Mann, der hier in einem Privathaule den Mittagstisch einnahm. Der Gasautomat mit der Kasse besand sich nämisch im Abort, und dies benuste der Died, indem er den Automat und die Kasse erdrach, das Geld an sich nahm, und verschwand. Da die Gasantsatt sich an die Mitter hält, so ermächst der Frau ein ganz empfindlicher Schaden.

Mieter häll, so ermächst der Frau ein ganz empsindlicher Schaden.

— Eine interessante Klage wurde gestern am hiesgen Kausmannsgericht verdandelt. Ein Handlungsgehilse Hagte gegen den Berwalter der Kontursmaße der Banksirma Cariedach u. Cahn auf Jahlung der rücktändigen Gratisstat on von 72 Mark. Der Gläudigerausschuß hatte die Forderung abgelehm, weil durch den Julammendruch des Bankselchältes bewiesen sei, daß die Prosperiföt im Jahre 1914 eine schiechte gewesen und deshalb die Gratisstationen n.cht vezahit zu werden Lrauchten. Der Konturstrat um 1. August 1914 ein und torderte der Kläger die Gratistation vom 1. Januar die 1. August. Er behauptete und das wurde auch nachgewiesen, daß an das Personal im Jahre 1913 die Gratisstalissen bezahlt wurden, als die Gant einen Berluft von 600 000 Mark gehaltes gewesen. Die Gratisstation sei übrigens ein Bestunt des Gehaltes gewesen. Der Konfursverwalter machte den Einwand der Unzuständigkeit des Kausmannsgerichtes, nach der Konfursverdnung sei nur das Amts. der Landgericht zuständig Auch sei die Gratisstation tein Bestandteil des Gehaltes. Das Kausmannsgericht verurteilte den Konfursverwalter zur Das Raufmannsgericht verurteilte den Kontursverwalter zur Jahlung des eingeflagten Betrages, auch erflärte es seine Zuständigkeit. Es werden jeht der dem Kaufmannsgerigt noch etwa 1400 Mark Graffikationsgelder von dem übrigen früheren Perfunal des Banthauses eingeflagt.

Einer der besten Auderer Deutschlands, Erich Better, ift als Offigierstellvertreter in einem Insanterieregiment auf dem Schlachtselb gesallen. Der Mainzer Ruderverein versiert in ihm ein Weitglied, das seine Farben zu über 40 Erfolgen tragen konnte. In den Karpatbenkömpsen hotte sich der zum Leutnant vorgemerkte Mainzer Ruderer die erste Ktasse des Eisernen Kreuzes.

Dermifchtes.

Einen abgeseinten Schwindel verübte eine 18 Jahre alte Mar-Parete Martintowsti, Die in Berlin auf offener Strage feftgenommen wurde. Bor einigen Tagen faufte fie in einem Gelchaft in ber Rofenthaler Strafe für 200 Mart Balche und Meidungsftude. Siojenthaler Straße für 200 Mart Bälche und Kteidungsstüffe. Eine Biuse und einen neuen hut legte sie gleich an. Als sie bes zahlen sollte, war die Kundin sehr erichtsoden, daß sie kein Geld in ihren Taschen sand. Sie fragte die Bertäuserin, ob sie denn nicht ihren Taschen sand, wie sie das Vortemonnase in der dand gehabt habe, gesehen habe, wie sie das Vortemonnase in der dand gehabt habe, und ließ durchblicken, daß die Bertäuserin es dei den Anproben und ließ durchblicken, daß die Bertäusteit wies die Beschuldung entristet werich. Beit sonte die Lundin auch gleich ein zuh and entrüftet jurud. Jest lentte die Annbin auch gleich ein und gab au, daß sie das Partemonnaie wohl in der Wohnung habe liegen au, daß sie das Partemonnaie wohl in der Wohnung habe siegen sassen. Sie dat nun, ihr dorthin, nach der Auguststraße, die Sachen du bringen. Die Verkäuferin packte alles ein und ging gleich mit. Bor dem bezeichneten Hause das Kundin sie, zu warten, die sie von oben winke. Ihr Bräutigam sehe nicht gern, daß sie sowie auf einmal kaufe, und nun müsse sie erst mal sehen, was er zu den auf einmal kaufe, und nun müsse sie verkäuferin ging hinauf, trat Sachen sage. Bald winkte sie. Die Verkäuferin ging hinauf, trat aber nicht die Kundin, sondern eine ältere Frau, die ihr zu ihrer Werwunderung ein Glas Wosser entgegenbrachte. Auf ihre Vergen, was das bedeuten sollte und wo die junge Dame sei, ant Frage, was das bedeuten sollte und wo die junge Dame sei, ant Frage, was das bedeuten sollte und wo die junge Dame sei, ant Frage, was das bedeuten sollte und wo die junge Dame sei, ant Getschilfsel und zwei Glas Wasser gebeten, eines sur sich selbst und eine sier ihre Freundin, die gleich kommen werde. Dann sei und eine kür ihre Freundin, die gleich kommen werde. Dann sei und eine kuse sier kalbe Treppe sieser liegt. Bahrend dieser Auseinandersezung war die Kundin aus dem Riofen Während dieser Auseinandersetzung war die Aundin aus dem Klo-Bahrend dieser Auseinandersetzung war die Aundin aus dem Klo-seit heimlich mit dem ganzen Einkauf spursos verschwunden. Kürz-lich kam nun die Schwindlerin an einem Zweiggeschäft in der Schönhauser Allee vorbet, in dem zusällig die Berkäuserin aus der Kosenthaler Straße belchäftigt war. Diese sah sie, erkannte sie Fleich wieder und ließ sie von der Straße weg verhalten.

Eine Stodigartnerei im Dienst der Tenerungsbefampfung. Mus Mannheim wird berichtet: Mannheim ruftet fich zur durchgrei-fenden Befampfung der Lebensmittetwucherer und darf badurch ben rolliefen Der Bebensmittetwucherer und darf badurch des reftlofen Dantes feiner Ginmobner, befonders berer, Die jeden Groschen Dankes seiner Einwohner, besonders derer, die seden Groschen zehnmal in der Hand umdrehen, ehe sie ihn ausgeben, versichert sein. Um nömlich der Lebensmitteltenerung zu steuern, dat die Stadtgörtnerei auf dem Kochenmartt einen großen Stand hat die Stadtgörtnerei auf dem Kochenmartt einen großen Stand hat die Stadtgörtnerei auf dem Kochenmartt einen großen Stand hat die Kreise errichtet, und bringt alle Sorten Gemüse zum Berkauf. Die Kreise stind bedeutend niedriger gehalten, als die der anderen Berkäufer, sind bedeutend niedriger gehalten, als die der anderen Berkäufer. die Bauern und Hahnen am pädischen Stand 18 Pfa., wähzend die Bauern und höndler durchschnittlich 25 Ria, verlangten rend die Bouern und Handler burchichnittlich 25 Big, verlangten. Die Stadt bringt jest auch Gier zum Berkauf, das Stud zu 13 Pig. während man sonft 15 und 16 Pig. für das Stud zahlenmuß.

wollte. Wegen seiner Jugend gab sein Bater aber nicht die Er-laubnis. Schließlich erzählte er seinen Mitschillern, daß er als Marinetelegraphist auf der drahtlofen Station Nauen ausgedildet würde, schwänzte die Schule und nach den Weihnachtsserien erzählte er, er sei in die Marine eingetreten. Tatsachlich erschien er eines Tages in Matrosensniform, hatte den Arm in der Binde megen einer in dem Seconsordt der Delegland gestilteren Grennen wegen einer "in dem Seegescht dei Helgoland erlittenen Bermundung" und trug das Elferne Krenz. Als er bei feinen Mitschilden auf Unglauben stieß, beichtoß M. lich die Beweise zu verschaften. Mit einer für einen so jungen Menichen sabelhaften Geriffenheit begann er nun alle möglichen mititarischen Urfunden herzustellen. gefölschten Ausweisschein einzusteben und sich so eine neue Legisimation zur Fortführung seines Ligengewebes zu verschaffen. Aus Leiegrammen, die an seinen Bater gerichtet waren, entjernte er die Schrist oder die ausgestebten Schriststreisen und gab den Formu-laren dann einen anderen Indust, um sie det passender Belegenheit zu einem neuen Schwindel zu verwenden. Der Staatsanwalt ause, daß der nunnehr Angestaate nicht durch Großmannslucht. londern durch eine ganz gewöhnliche Lüge zu Fall gefommen sel. Bon der stroslosen Lüge sei er zu strasbaren Handlungen gefommen, die er mit allerdings kunnenswerter Abantasse ins Wert geseht bie er mit allerdings ftannenswerter Phantafie ins Wert geseht babe. Der Gerichtshof fab die Sache milbe an und verurteilte ben jugendlichen Angeflagten ju 2 Monaten Gefangnis und einem

Peruntreuungen in höhe von 80 000 Mark. Wegen Beruntreuungen von Lederabsällen im Werte von 80 000 Mark ist ein Moterialienverwalter von der Kriminalvoltzei verhaftet worden. Der Berbastete mar in einem Großgelchäft der Keichshaupftladt angestellt. Nachdem er seine Stellung ausgegeden und eine andere aucherhald Bersins angetreten datte, stellten die Geschäftsindader aucherhald Bersins angetreten datte, stellten die Geschäftsindader seine, verschwunden maren. Sie derechnen ihren Schaden auf 80 000 Mark. Der Berwalter, der jest wieder nach Bersin zurück. Mit Kleinem fängt es an. Er war 15 Jahre und Oberselun-baner eines Berliner Gemmaliums, als der Krieg ausbrach und er gleich vielen seiner Mitschüler als Kriegsfreiwilliger hinausziehen

gefehrt war, wurde jest verhaftet und vorläufig dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Er behauptet, daß er die allgemeine Weltung erhalten habe, die Abfälle, die überall in Haufen herumgelegen hätten, wegzuschaften. Einen Auftrag, sie an bestimmte Abnehmer zu verkausen, habe er nicht erhalten. Er sei auch tein Fachmann und habe seine Ahnung gehabt, daß die Absälle einen so hoben Wert haben könnien, wie jezt behauptet werde. Seine Abnehmer seinen Kaler und ein Trödler geweien. Der Berhaftete gibt zu, von ihnen noch und nach einige Taufend Mart für die Absiälle bekommen zu haben. Gegen den Maler und den Trödler wurde ein Bersahren wegen Hehlere eingeseitet.

Auf den Schlachtseldern am Onjeste. Nach der Wiedereinnahme von Lemberg schien das Schwergewicht im galizischen Kampse zu-nächst sir einige Zeit weiter sidlich gerückt zu sein. So entschloß ich mich denn, das Haupsquartier der Armee ... aufzusuchen. Ueberall bestellte Felder, mur dier und da noch Reste von Schülzen-geöben aber Drechmerhauen zwischen den reisenden Schwoden. Aus lleberall beitellte Kelber, mit bier und da noch Reste von Schüpfengräben ober Drahtverhauen zwischen den reisenden Schwoden. Unt den weiten Weideschauter Verden prächtigen Blebes. Auf den Landstraßen lebhaiter Verschr der Vauern, die zum Markte tahren — sat neden jedem Gespann tradt munter ein Foblen. Und in den Städten ein Treiben, als bätten niemals Schlachtensärm und Russenschau ein Treiben, als bätten niemals Schlachtensärm und Russenschape in die Alltäglicheit des Daseins dieser schlächten Weisenschape in die Alltäglicheit des Daseins dieser schlächten Weisenschape in die Alltäglichen und kannte und sarbenprächtige Bilder sieht man dier, namentlich in den Arpathengegenden, wo unter die polnisch-galizischen und ruthenischen sich auch noch unsgarische Trachten mischen. Und den Kordabhängen des Karpathenwaldes, nach Diten und Südosten weitersahrend, gelangen wir in des Galizische Petroleumgebiet. Biel deutsches Kapital ist dier ansgelegt. Auf dem Umstand, daß der russisches Kapital ist dier engelegt. Auf dem Umstand, daß der russisches Kapital ist dier engelegt. Auf dem Umstand, daß der russisches Kapital ist dier engelegt. Auf dem Umstand, daß der russisches Kapital ist dier engelegt. Auf dan dan den daß die vor allem die ungeheuren Borräte (44 000 Waggoons zu je 10 000 Kilo) undersibet siehen. Immerkin schäft, den den Schaden auf 120 Millionen Kronen, ein Aussiall, den man bei der großen Ergeleigkeit der Anlagen sedoch ichon in Jahresserist weitmachen zu können hofft. Geogenwärfig berricht im galiziehen Erdäleitet, wieder eines To graben ober Drabtverhauen zwifden ben reifenben Schwaben. aronen, ein Austall, den man dei der größen Ergledigkeit der Anlagen ledoch schon in Jahresfrist weitmachen zu können hofft. Gegenwärtig berricht im galizischen Erdösgebiet wieder eifzige Tätigkeit. Die Arastwagenvarks und Flieder der in Galizien können den verbändeten Armeen versorgen sich letzt schrigens schon meist deret von Borgstaw aus mit Benzin. Hoffentlich wird sich die Befreiung der galizischen Beiroleumgebiete bald auch im Privatverfehr in start emlastender Weise sishtbar mochen. Bis Drohodycz, wo die siber Back reich geworderen Größingkalenten. In vernationer die über Racht reich gewordenen Erbölipefularten in pruntrooll-Liifchigen Billen mohnen, begleitet uns ber goftliche öfterreichifche Nommandant. "Gie seben, ein wie reiches Land Galizien ist", fagte er beim Abschied. "Aur in geordnetere Berhöltniffe mußte es kommen, hoffentlich wird hier auch ber Krieg eine gute Nachwirtung baben. Wir erwarten auch nachber viel von Deutschland." Es war ichon ziemlich höft am Uhend, als wir beim U. D. R. anlangten. (Richard Schott, Conberberichterftatter.)

Die Kriegelage.

Der Donnerstag-Tagesbericht.

28. 28. (21mtlich.) Großes hauptquartier, 15. Juli.

Wefflider friegsichauplay.

In Sübftandern fprengien wir geffern weitlich von Wntichaete mit bestem Erfolg Minen.

In der Gegend von Souches griffen die Frangojen jum Teil mit ftarteren Araften an verfchiebenen Stellen an. Sie wurden überall gurudgeichlagen.

Nordweftlich von dem Gehöft Beaufejour in der Champagne fam ein feindlicher handgranalenangriff infolge unferes Minenfeuers nicht gur Durchführung.

Die Frangojen machten gestern bis in die Racht hinein wieberhofte Berfuche, die von uns eroberten Stellungen im Argonner Walde gurudguerobern. Trof Einfehens großer Munifionsmengen und ffarter aufs Neue herangeführter Grafte brachen fich ihre Ungeiffe an ber unerichütterlichen deutschen Front. In vielen Stellen fam es zu erbitterten Gandgranaten- und Rahfampfen. Mit ungewöhnlich hohen Berluften bezahlte ber Gegner feine ergebnistofen Unftrengungen. Die Jahl der frangöfifchen Gefangenen hat fich auf 68 Offiziere, 3688 Mann erhöht. Der Erfolg unferer Truppen ift um fo bemerfenswerter, als nach übereinflimmenden Gejangenen-Musfagen die Frangofen den 14. Juli, dem Tag ihres Rationalfeffes, einen großen Ungriff gegen unfere Argonner Front vorbereitet hatten.

Much öfflich der Argonnen herrichte geftern erhöhte Gefechtstätigkeit. Im Walde von Malancouet murden Angriffsversuche des Feindes durch unfer Jener ver-

3m Briefterwalde brach ein frangolifcher Borflog verluftreich vor unferen Stellungen gufammen.

Ein frangölisches Fluggeng wurde beim Meberillegen unjerer Stellungen bei Souches getroffen und ging brennend in der feindlichen Linte nieder. Ein zweiles wurde bei Genin-Liefard heruntergeschoffen. Führer und Beobachter fielen verwundet in unfere fande.

Defilider Ariegsichauplag.

In fleineren Gefechten an der Windau abwärts Kurschang wurden 2 Offiziere, 425 Rullen zu Wesangenen aemadit.

Sädlich des Njemen, in der Gegend von Kalwarja, eroberien unfere Truppen bei Franciczkowo und Ofowa mehrere ruffliche Borstellungen und behaupteten sie gegen heitige Gegenangriffe. Nordöstlich Suwalti murde die Bohe von Difcanta von uns geffürmt, 300 Ruffen gefangen genommen und 2 Majchinengewehre

Südwestlich Kolno nahmen wir das Dorf Arusca, fowie feindliche Stellungen füdlich und öftlich biefes Dorfes und füblich ber Linie Tartat-Lipnifi. 2400 Gefangene und 8 Maschinengewehre sielen in unsere

Die Kämpfe in der Gegend von Prafchnuich wurden erfolgreich fortgeseht. Mehrere seindliche Einien wurden von uns genommen und die in den lehten Februartagen heiß umftrittene und von den Auffen flart ausgebaute Stadt Braidnuid felbft von uns befeht.

Sudöfiliger Ariegsichauplat. Die Sage ift im Allgemeinen unverändert.

Oberffe Beeresleitung.

Die öfferreichijch-ungarischen Tagesberichte.

BBB ng. Bien, 14. Juli. Hinflich mirb verjoutbart: 14. Juli 1915 mittags: Rufflider Rriegelchaupfag.

Die allgemeine Situation lit unverändert.

Italienifder firlegeschauplas.

Bon Urtilleriefampfen und Scharmubeln abgeschen bat fich

Der Stellorefreier bes Chejs ben Generalftabs. v. holer, Zelbmarfchalleninent.

BVB no. Wien, 15. Juli. 2imilich wird verlaufbart, 15. Juli

Im Dujestr abwürts Rizniow tom es em nördlichen Jiuguier

Ruffifder fielegofdaupfah. Die allgemeine Lage bat fich nicht geünbert.

un mehreren Stellen zu erfolgreichen Könnpfen unserer Teuppen, wobei 11 Offiziere und 550 Mann des Feindes gesangen wurden. Itulienifder Arlegoldauplag. Gegen einzelne Stellen bes Plateaus von Doberbo unterhalten

die Italiener mieber ein lebhalteres Giefchlisseuer. Sie versuchten auch unebrere Infanterleangriffe, namentild zwiften Stemulina Bolaggo, wurden aber wie immer unfer großen Berfuften gu-Im Rürntner und Tiroler Grenigebiet hat fid nichts von Be-

beutung ereignet. Der Sielinerfreier bes Cheis bes Generalitobs, v. hojer, Jeibmaricalleufnant.

Hus Rugland.

Bnionams Rudtritt bevorftebenb. Rady einer Belloung bee "Muftoje Clomo" frebt Ca on mo Rif dir itt be-por. Gein Rachfolger wird Girft Wollonsti, ber ber Rabeiteitparrel nobefieht und bereits im Menat Juni vom Baren oft gu Beentungen berangegogen murbe.

2018 nn. Betersburg, 14 Init. Gine Bufdrift aus Belt-en Bland bejagt, bag megen ber Durre eine vollige Dif. ernte gu ermarten fei.

Die ruffifche Taffif ber Selbsivernichtung.

Bulareft, 14. Juli. (Boll. Zeiung.) Die "Romoje Bromja" bot bekanntlich vor einigen Logen gemelbet, daß die Russen bei ihrem Albezuge binter ich alles vernichten milieben. Wie nun ein Londoner Lelegramm bestätigt, werden alle Borräte und Einrichtungsstlies in Kufflich-Folen von den rospilichen Truppen, die ben Rudung ber haupiarmes beden, vernichtet und bie bort mohnen-ben Einivohner in bas Inwere Ruftando abgeschaben. Die hauser werden angegundet oder verftort. Auf den Gelbern oder in ben Magaginen mirb das Getreibe in Brand geftedt. Filr Die Berforgung ber in großer Zahl mit Olienbahnungen nach bem Innern Ruhlands beforberte Beobilerung verfpricht ber Gemitwa aufzu-

Der Schaben ber Ruffeninvalion in Galizien annähernd 2 Milliarden Rronen.

28 i e n , 14. Juli. Es liegen jest annabernbe Schähungen über den Schaden vor, den die Kulfen im Galizien und in der Bufanna in der Juvasionszeit augerichtet deben. Die Hauptschöden wurden im Mai angerichtet, wo die Russen auf ihrem größen Küdzuge eine ganze Anzohl die dahm unversehrter Ortichaften in Brand stedten. Um stärtsten dürste des Siddichen Debica gesitten haben. In vielen Deten, so zum Beispiel im Jaroslau, wo die Russen besonders arg hausten, haben sie Einrichtungsgegenständerund überhaupt alle Dinge. beren sie habbast werden tonnten, auf Eisenbahnzüge verladen und nach Außland verschiftt. Sowett der Gesamtigaben die jent abge-ichügt werden kann, sind Werte von annähernd 2 Milliorden Kronen pernichtet morben.

Ruffifche Aate. Auffichen Melbungen gufolge fab fich ber Sochlitammanbierende des rufflichen Stades veranlägt, um der wachsenden Bennruhigung in Beitrenberg entgegenzutzeten, eine Gertfürung zu erfalfen, die Bertrauen zu amtlichen militärischen Mitteilungen fordert und Gerlichte über den Amfang der zuflischen Rieberlagen in Galigien als bosmillig bezeichnet.

WBnu, Betersburg, 15. 3ufl. Die Geburtengiffer in Betersburg ift infolge bes Kriegen ftart gurudgegangen.

Die Wirtschaftslage in Ruftland.

WB na. Notersburg. 15. Juli. Her wurde ein Kongreh von Delegierten der allgemeinen wirfichantlichen Werwaltung er-öffnet, um den Einfauf des Getreibebedarfs der Armee u. a. zu be-Anden ift noch wie hisher reich an Referven für die Berpflegung. Dant fei Gent, der ihn uns geschentt hat. Ueberauf dan wir eine prachtvolle Ernte. Russland ift in der Lage, den Krieg noch Jahre hinaus ausgehalten, ohne die geringste Gesahr ligend einer Erschöpfung. Darüber hinaus same es nicht nur die eigenen Heere fondern auch die Berbundeten mit dem notwendigen Bedarf reichlich jondern auch die Verdundeln intt den notwendigen Jedart etwindig verforgen. Artivoligein versicherte, deh troh des Artensgulandes ein besonders doher Getreibepreis nicht die allgemeine Erscheinung im Lande lei und auch nicht zu erwarten lei. Er erimerte an die Worte Liond Georges, dah dei dem gegenwärtigen Beittriege die Araft zum Giege weniger in der Jahl der Mannschaften oder der militärischen Vorbereitung, als in der Vollsammenheit der kontischen Brobuttien ber frieginhrenden Staaten liege, Sritvolchein mechte lich dieles Bort zu eigen und führte dielen paradogen, aber rich-ingen Gedanken noch weiter babin aus, daß gerode, wenn der Krieg lange douere, das Land das legte Wort sprechen merde, das im ftanbe fei, aus eigener Kraft feine Bevolferung und feine Sieere thit wenn biefe lich noch vervieffultigen follten, unbeschränft gu

(Benn ber ruffliche Beferbauminifter wirfflc meint, bag bie Babi ber Mannichaften nicht ben Ausschlag gibt, fondern die Bolltommenheit ber technileren Brobultion, erscheint seine Giegeszunersicht nicht gang edit. Denn daß Ruffand ben gewaltigen Borsprung, ben Deufschland in biesem Bunft hat, in absehdarer Zeit einholen tann, mird auch herr Kriwoschein nicht glauben.)

Ein Charafterbild des Jaren.

In ber im hang ericheinenben "Nieuwe Courant" vom 10. Juli

Inder im Haag ericheinenden "Nieuwe Courant" vom 10. Inlied sich folgendes Charatterbild vom Jaren:

Cin Hürlt, der sich an seine Hürltenmacht klammert, ohne die Besadung und die Periönlichteit eines Kürsten zu besigen, er hat nicht das Bertrauen Röklands. Seine Versprechungen erfällen sich nicht, Gein Kriegamaniselt vom 2. Lugust 1914 bat diese Schissal gehobt. Das neue Mansseit der und der Möglichteit, das Warsichau und Weltpolen verloren gehen, und man die einsachere Verteidigungssinde undhen wellden allem ipricht die Unsicherheit, die Abeligaberung und der Mangel an Hühlung mit der Vollsstimmung. Inde Seelen wohnen in Kuplands Arult: Leiden und Gewalt. Die russische Geleichte beruht auf diesen Kampf und seinen allmäh lichen Bandbungen. Bauern werden zu Fadrifarbeitern, Entbeschalten werden zu Kondlichen werden zu Kabrifarbeitern, Entbeschalten merden zu Kondlichen Genatag 1905", wo er sein sollte findet man ihn nicht, wo man ihn lindet, ilt er doch nicht zugegen, wie dei der Erdifnung der ersten Reläsdungen, wo er sich ausegen, wie bei ber Eröffnung ber erften Reichsbumn, wo er fich gurucksieht, gwingen ihn feine Untertauen burch Aufftande.

Die Starte ber ruffifden Berleidigungoffellung.

Ropenhagen, 16. Juli. Der Berichterftatter ber "Times" ichreibt von der oligalizischen Front über die Stärfe der russischen Berteidigungsstrellung: An der Finta-Lipa boben die Russen die gleichen Greifungen inne, die die österreichisch-ungorischen Truppen im August verlassen mußten. Dabinter gibt es sehre bei fechs triffice Berteidigungslinien, von denen iede einzelne uneinnehmbar ist (?). Die Russen fönnen dier durch Operationen an anderen Teilen der großen Kront in Weiterbenschaft anzenen present. über lient ein riefenftarter Blod beuticher Armeen, die ben Lingelpunft bilden, um ben fich nach dem beitisch Plan des Borrilden in nordöftlicher Richtung hewegen folf.

Die Räumung Waridans.

Innerhalb, von fechs Tagen haben, wie die Blätter melben, über 18 000 Personen die Stadt freiwillig verlossen, und 80 000 Bersonen wurden auf Beschl der Kommandaniur entjernt. In den fiebentenbfien Banten murben funtliche Einlingen abgeholt. Die Infolien der Gestängnisse wurden nach Mostau obgeschoben. Die "Bierich" sielt beit, daß Warschau vereiln abnzlich von der Ainli-broöfferung verloßen ist, während der entliche "Aemiesit Wieslnis" nur von einer begannen Kältmung spricht, dabei über verlichert, daß eine ummittelbore Gleiahr für Borichan nicht bevorftebe. perfruht, von einer Aufgabe Barichaus gu iprechen. Der ebenfalls amiliche "Ruhtl-Ciavallo" fieht in der auch non ihm gugegebenen Röumung Warfchais nur eine Mahrogel, die vom Gesen allgemein bei Annüherung seindlicher Truppen gegen besestigte Pläpe nor-

General Ruffi erfranti.

Stodbolm, 16. Juli. General Ruftli, ber neue Urmeeführer, ift an herzneurofe leicht ertrantt.

Bus Frankreich.

Roch Melbungen ichme gerifcher Blitter mirb jest befannt, bag ber frangolifde General Gauranb, ber auf ber hatbinfel Geffipeli Temmandierte, nicht mir einen Arm verloren, Jondern auch beibe Beine gebrochen bat, von denen dan eine amputiert werden nuchte. Die Granafe, die den General verleite, totete drei franzöhliche und einen englitchen Offizier und verwundete mehrere

Umfriebe gegen die Republit?

Bill na. Baris, 14. Juil. In ber "Guetre Sociale" ftellt Gutiove Herve telt, daß in Frankreich towohl auf dem Lande ats auch in Paris fielf frank e li miriede gagen die Republik bunertbar mischen. Un der Frant laufe dus Gerücht um, daß in Paris Hungersnot herriche und daß die Urbeiter unter Vorantragen von rolen Gabren Rundgebungen gegen die Republit verantfatten. Neo der gangen Benving, mis den Departoments Ardeche, Soule Boire und Seine et Marne erhalte er Johnfiften, die edenfoldte Gerüchte miebergeben, Unbere Zufchriften befagten, bag in ben Rirchen von ben Brieftern gegen die Republit Stellung genommen merbe, die einzig an allem Uebel ichuld fei. Berve erflart, Die Musstreuen gendete, daß Madame Caillang Calmette in der Redultionsftube bes

folder Berfichte felen Batertanbeverrater, bie miffentlich ober uns miffentlich bie Sonbe ber Geinbe Frankreiche unterfunten. Go ich gefahrlich, folde liebeltater ihre Bublarbeit ungefturt forfiejen gu

Die Gebeine des Komponisten der Marfellusse, Ranget de Liste, find unter großen Feierlichteiten auf dem Friedhof in Cholio te Roi ausgegraben und nuch dem Pantibeon überfahrt

Eine Rebe des Brafidenten Boincare.

288 na. Poris, 15. Jult. Die Ueberführung ber Alche Aon-And Baris, 15. Juli. Die lleberführung der Alche Renget de Uisles in den Invalidendom bildete den Anlah einer großen Aumdgedung, der sich die Barijer Bevälterung anschieß. Der Zugubliete sich am Triumphbogen auf dem Alase de l'Etolie. Leil nahmen duran der Profident Paincure, das Parlament, das diptomatische Korps und Abordnungen verichtedener Gefellschaften. Der Garg, der sich auf einer Artillerielsfeite besand, war von Truppen der Parifer Garnison umgeden. Im Invalidendom hielt Polincare eine Ansprache, in welcher er den Charafter unterfrich, der amei große Seiten in der Geschichte Arantreichs einander naher Artiferielseise des Angenden deren Klänge in den Herzellaise, jene unvergleichliche Hugenden erwerten. Der Brößlichen erinnerte daran, daß die Umfande, unter welchen Rouget de Liste seine Humane fomponierte, den beutigen entsprechen. Die de Liste seine Innuerte darun, das die umitande, unter werden. Die französische Demotratie, weit von jedem kriegerichen Geist ein jernt, dieb den Herausforderungen gegenüber schweigsam und unbewegt und bemühle sich, das europaische Konzert zu organisteren und zu erdniten. Poincate tubr dann sort: Rach Tanger nach Algedir und nach den Baitantriegen dat Frankreich leinen Ariedenswillen betätigt, in dem es in neue Unfordandlungen einwilligte, und zwischen Deutschland und sich die leiten latenten Gründe für Schwierigkeiten und Jusammenitöße zu erstäcken. Am Tage, nach dem ein französisch-deutsches Abkonnnen geschloffen war, das der orientalischen Interesen regelte, und als Europa berucht erschien, brachte ein unvorherzeichener Donnericklag die Weit zum Erstitten.

Prösibent Boincare führte in seiner Rebe im Involidendont noch aus, wie Desterreich trot der Marnungen Italiens und trot des Rachgebens Serbiens den Angriff auf Serbien ausgesicht habe. Die Geschichte werde bestätigen, daß Aufland und Frank babe. Die Geschichte werde bestätigen, das Austiand und Frühreich alles getan hätten, um den Frieden zu erhalten, aber der militärische Imperialismus der Frührelmächte wollte den Krieg. Die Rachwelt werde eines Tages mit Berdüssung ersahren, daß nach der drünken Kriegserflärung an Aufland eines Tages ein demischer Botschieder vong derschieder der der demischer vong delebigen zu lassen, und dann, odne zu lachen, auf dem franzölischen Ministerium des Teuskern die von dem Hurean in der Wildelmstage ausgebeste Agdel als gafen belli paraelent dabe, au Wilhelnistraße ausgehedte Fabri als cafus belli vorgelegt habe, ein französitcher Flieger babe, ohne dabei von jemanden gesehen worden au sein, mas wohl seinen Grund habe, Bomben auf Allenberg geworfen. Die röchende Geschichte werde auch alle weiteren ichmach geiborten. Die rachende Geschichte werde auch alle weiteren ichnichten Sandtungen erzählen: Iene seigen Borichlage an England die Berlegung der Koutralität Belgiens, Migachtung aller Berträge, Terroriserung der Bevölferung der beletzten Gebiele durch bardarischte Mittel und die darbarische und unmenschliche Krieglührung. Jeder Franzole tönne rudigen Gewissens behaupten nichts vernachläsigt zu haben, damit der Frieden erhalten bleibiGronfreich jel das unschuldte Opier eines hrutaliten, bis ins Nieinse Frankreich fel bas unichuldie Opfer eines brutalften, bis ins Aleinfle vorbedachten Angrijfs gemorben. An einer fpateren Stelle feinet Rebe führte Bolncare aus: Es gibt nicht einen einzigen unferer Soldaten, nicht einen Bürger, nicht eine Frau in Frankreich, die es nicht ffar versteben, daß die gange Jufunit unferer Raife, nicht nur bie Ehre, fondern ihre Erifteng von den ichmeren Minnten bie fes Kriegen abhängen.

1988 na. Buris, ib. Juli. Poincare librie in seiner Nederin Indianalibendem nich nus. mie Frankreich das Opter eines del inten, die ins Aleinste vordedachten Angriffes gewarden zei. Da man Frankreich gezwingen dade, das Schwert zu zieden, dade es nicht das Recht, das Schwert mit die Ocheibe zurückzusteden, deut die Loten gerücht seien und der geweinstemen Sieg den Berdunde in gestalten werde, die Kullen wieder aufzuhauben. Frankreich der Gefanntheit neu zu ichalten und es wirsigen gegen die perjeht. der Gesamtheit neu zu ichaisen und es wirtsam gegen die periodi-iche Wiedertehr solcher Browdationen zu schühen. Wir dem Wilden zum Sege dahe und Frantrelsi die Gewishbet, zu segen Die Felnde dörsten sich nicht derüber fallen. Nicht um einen unsicheren Frieden, nicht um einen unruhigen, sücht um einen frillstand am ihre dem genetierum Green unruhigen was beier unsicheren Frieden, nicht um einen unruhigen, siechtigen Masset stillstand an ichen dem abgelüchten Kriege und einem nach ichrech licheren Kriege zu unterzeichnen und nicht um taumenden neut Angriffen und täglichen Ariehren ausseiest zu bleiben, habe sie Fron freich bebend dei den wuchtigen Nängen der Rarfeillalse er hoden. Der Andrieg merde der Arieh sier die norelliche Krait und Ansdeuer fein. Der Redner jorderte meiter, alle Krait und Energie eut ein einziges Ziel zu richten, namflich den Arieg, so sein einer auch danern under, die zur endysktigen Riedreche bei Krait und Seinder und bis zum Erde des Albbrukten bertanlehen, die die bemische Such nach Eroge au Euchreche der Auflen eine Anfpruche, indem er jagte, sown erhelte der Log der Albmess den die Ranfeildige leiert, den horizent, ichon das der Rogf in einigen Monaten die Annolen Franfreiche um eine geste Jahr nunderdarer Toten und epilcher Geschechtige vereichert. In der Angelen Franfreiche um eine geste Sicht nunderdarer Toten und epilcher Geschechtigte der Kentleren Pranfreiche "Laifen wir sie ihr heitigen Wert beenden sie behren dem Siege der Gerechtigteit den Wert beenden sie behren dem Eisge der Gerechtigteit den Wegt.

Die "Sioln. Jig." ichreibt zu Boincares Rebe folgenden: Wer find gewohnt, daß in Frankreich die Kriegsheiser fich für Friederisenzel ausgeben, aber die Gründe, die Baincare berangt bolt hat, um feine Behauptungen von Frankreichs Friedeneumse u verteidigen, find denn both ein ftartes Stille Ber hat der Deutschland im Berlaufe der letten 40 Jahre berausgefordert, ment nicht Frankreich? Dengenerale und Demagogen find in Frankreich eifrig gegen uns am Berte gewelen. Dine Frankreichs keonnes nger ware biefer Beiltrieg rie entftammt morben. Das Glege teil ber Behauptungen Politicores ift wahr: innentmegt ift Frank reich bemildt gemeien, durch seine Bermistorberungen Demichlande ben europälichen Frieden zu Koren. Den Logen von Langer und Maabir ging, was die Franzolen zu vergesien scheinen, die Irieliche Durndbeingung" Maroffos voran, die alles endere als deutid freundlich war. Und ist nicht die ganne Zeit, seit dem Tage, da de Lothringer Poincore an Frankreichs Splije lieht, seit Deienste noch Beiersdurg zog, ein Berluch gewesen, den Ving um Deutichtand b lottlefen und ben Serieg gegen uns vorzubereiten? Frankreich bei ben Ruben tier fich in Antpruch nehmen, am meisten Sotz für be roben Schriterhaufen gufammengerragen gu haben, ber fest fo pr beerend labert. Das einzige, mas un Boincares Rebe mabr iff feine Bemertung, bag ein unvorhergelebener Donnerichlag bie Be babe ergittern luffen - er fam au frub und ftorte fo bie fauberell Sione unserer seine, die erst alles hibig vordereitet haben weten, ebe sie gum Kampt gegen Deutschland schritten. Sall non auf die andern Beschusbigungen, auf die tonenden Worte und die holftungsgloden untworten, mit denen der Prosident kommende Taten des transpillen Volkes einsauter? Es labint nicht. Wo die Stanonen enticheiden, haben foldte Abrafen nur ben Wert eines

Ein Uttenfat auf das Chepaar Caillaux.

Berlin. Der Berliner Lafalangeiger melbet aus Bred Rach einer Meldung der Independence Belge" aus Barls murbt auf das Chepaar Caillaur am Moning früh bei einer Sprictfahrt in Ballo ein Attentat verübt. Mehrece Berlonen branaten fich an bas Automobil heran und hieben fo beutat guf das Chepaar ein, daß die Opier blutiberlirömt zusammenbroche Caiffour und feine Frau wurden in ichmerverleigtem Zuftande in eine Minif gebrocht.

Das Blait bemerft biergu, bag einigen Barifer Politifeit burte Bufgeriten Bunchipflig angebrobt murbe, wenn fie ihre Fice benemuniche nicht unfgüben

Holeph Coiffaur, ehemels Finonzminister im grand ministere Westood Ronfigur und gulest Finanzminister im Robinett Den mergue, dar mohl Anfprisch darauf erheben, das er der meille hafte und bestrerteinndesse Mann der französischen Republik in Der Berfeumdungsfelding, ben einige Monate war Kriegiausbruf der Zeitungsdiretter Calmette orgen Calffair führte, in bem biffel mit allem erbenftigen Schmitt beworfen murbe und ber band

3050c

fel beron tere ger famen Larpebe Heb him

Blants' alederschaft, ist noch in ielicher Erinnerung. Mademe seinger Lage vor dem Kriege ite-achrochen, wes die Ant des von aben der String noch der String noch Erinnerung. Der Kalfer dei Hindenburg.

Der Kalfer der und Könlern der Gemen bei Geber der in Verlagen der Gemen bei Geber der Gemen bei Hindenburg.

Bildenburg der Hindenburg.

Der Kalfer der Hindenburg.

(Eo (c) ten an

hof in erfuhrt

e Row großen er Jug Teil diption on Der ruppen oncare er zwei re. Er Klänger m. Der Rougel m. Die ift ent-ind un-

nifieren e, nadr eiebents gie, una ibe für e, nad bas ber erichen, unt Er-

idendomind troff ogeinhrt from iner milliers. Die auf nach deutsche Webnite em frank in der habe, cik een word fürndern kurndern kunnern kurndern kurndern kurndern kurndern kurndern kurndern kurndern kurndern k

England: ler Ber

ete burd

e Streg chaspten in blebe steinlie He feiner ceid, die reid, die mile, nicht miten die

nes bro lel. Do

bobe esten, bevot derbunhentre din

e periodi Okir desi 3u fiegen um einen 1 28uffen ich fehrede ich neuell

babe jid

Straft und raft und Brieg, b

Ton bes

an alled beendell

er lich für e herange

hat beat dert, meist

as Glegell

tit Grant

entiditante

diger und

nge, da del sicalje nod ticalje nod ticalje nod

old für det jekt jo per pahr ift, fil

nahr itt. big die Wellie sauben mos Soll mas te und die

tommende it. Wo die Wert einer

einer George e Perionen brutal auf nenbrochen-Buftande pr

molnifern thre firle

minifiere

er meibre

bem biefer ber bassi nestube bei

IKrio Breda

Hus England.

BB na. Condon, 15. Juff. Stantsfefreibr Gren hat feine im bieberaritgen 2imt wieber aufgenommen.

Ennbau. Das Arlegoamt hat die Beute, die wegen ichtechter Ichter, ichwecker Mugen und geringer forpeelicher Sehter gurun-entelen worden waren, aufgefordert, lich zu erneuter argiticher

Mus dem fürfischen Tagesbericht

de bervorgehoben, bais an der tautalichen Front die Berinste des vandes in Geschten der testen Woche auf 2000 Mann geschüllt werden. Und den Dardanstlen bei Sede auf 2000 Mann geschüllt werden. Und den Dardanstlen bei Sede auf 2000 Mann geschüllt werden. Und den Dardanstlen bei Sede Abrierrichte der Jeind um 13. Juli trog Berkönnenbung von ungeschr 60 000 Geranaten wird. Freindliche Jerstürer, die aus den Gewällern von Kerenzturg gesen unteren linken Flügel seuerten, sichen nur dem wirfsmen Feuer bieser Beiterten in die Meerenge. Ein seindliches Larpedoboot, das gewähnlich im Goss von Sares freuzie freuzie, saherte sich dem Uter und wurde von zwei Geranaten getroffen, Colles diese die Juliel Garos und verließ nachts den Gost von Saros, jährten die Juliel Garos und verließ nachts den Gost von Saros, sährten die Juliel Garos und verließ nachts den Gost von Saros, sährten die Juliel Garos und verließ nachts den Gost von Saros, sährten die Juliel Garos und verließ nachts den Gost von Saros, sährten die Juliel Garos und verließ nachts den Gost von Saros, sährten die Juliel Garos und verließ nachts den Gost von Saros, sährten die Juliel Garos und verließ nachts den Gost von Saros, sährten die Saros pahlten die Lürfen im Gebiete von Dattiers 500 frindliche

Kleine Mittelfungen.

Die Gesamtvertulte an Aerzen seit Beginn der Arisses betragen 783. Davon sind, mie die Dentige Redtzinische Bobricherit sespestellt hat, 254 vermundet, 68 gesalten, 35 an den erheitenen Etunden, 75 an Krantheiten gesorben und 20 verwießen. 81 Merzie wurden gesangen genopmen, 120 sind verwicht. Dech ist von leiteren anzunehmen, daß auch sie sich zum Richten Telle in Gesangenichalt besinden.

Dus Lody melben Biatter, baf fic bei ber Einführung ber britterte in Lody herousfiellte, bag bie Gradt 480 000 Einwohner bie berunter 160 000 Demiche, alle ein Drittel ber Gesamtkeitrung.

1838 na. Berlin. Am 5. Juli gab das französische Marine-banilerium amilich bekannt, daß am 4. Juli im Liermeltanal zwei-banise U-Boote durch Fahrzeuge des französischen zweiten leichten. Schwaders beichoffen worden ieien, imd doß blerbei ein U-Boot na mehreren Oranzen getroffen worden iei. — Wie wir an zweindiger Stelle erfahren, tommen deutigte U-Boote nicht im Frage. La fam sich daher mer um französische oder englische U-Boote han-kein, die von den genannten französischen Streitfrüsten irrtümlicher-neise beichallen worden sind.

beichoffen marben find. de Bin. Paris, ih. Sufi. Ministerpräsbent Polenisch networke einem Sonderberichterstatter des "Beit Journal in Richt au Untercedung in der er erläste, Gerbien dabe in Albanien undern mötten untern, um strutegisch wichtige Paulte zu bezogen und hie einem gentegisch wichtige Paulte zu bezogen und des gegen Ungeffe zu schähren Gerbien vorlange nur ein iselen, diebeit des Albanien fende die besentigte Unabhöngigtet und die für die politische und wirtschalusche Unabhöngigtet beiten nitwendig seien. Eine solche Politis Gerbiens laufe tilbernegs ben Antprinden Inalien zuwider. Uedrigens bestehe und die eine Einschaluschen Stallens zuwider. Die "Ramoje

Die Großen halten die Aleinen aus. Die "Romoje Brude" führt aus, daß Frankreich und England die gesanten Erissausgeben Serdiens und Betgiens übernommen hätten. Ernbien habe bisher 360 Millionen Franken ausgegeben.

12. Beb in IR alland. Der Partier Korrespondent des "Serdberichtet, der Beiuch des Generals Parre an der französischen
fant bewoedte, über die Möglichkeit eines Zusammenarbeiten mit berbündeten Streitfrästen Alarbeit zu gewinnen und den Verdündlich für einen geweiniamen Angriff bestuckes des Generals
bernale d'Atalia" schreibt anlöglich des Beluckes des Generals
bernale der Frankreich, daß die durch Koincare verliehene ehrende
erten in Frankreich, daß die erfolgte Berständigung und auf die
kaldarifät dinwies, die siber die schriftlichen und mindlichen Abbeschungen dingussalngen nachungen binausgingen.

beinen hinausgingen.

Bed na. Born, 15. Juli. "Melfagero" beingt eine Witteling, die auf die hyptenischen Berhaltniffe Roms ein merkmirdi. Die Licht wirtt. Er Ragt über dem großen Schnutz in den Licht wordt. Er Ragt über dem Broßen som Stora, du inselge der Bequistion von Berden und allei die Lichtung des Unrates auf ein Mindelinich beschräntt worden ist und große Mahien von Unrat auf der Straße liegenzie der den jest berrichenden Straffe-Stütmen die Luit verpeiten.

Unfere broven Sautälshunde.

Die bisherige räumliche Kriegsbilang.

den Bufarester Leitung "Moldana" verössentlicht eine Zusamden siellung ber von den triegführenden Staaten bisder offupierten
mehr feindliches Gediet in Jänden, während die Alliserten nur
bed Danabrattschapen bestern mit 2000 Quabratffameter besigen.

Sindenburg in Ungnade - bei den Frangofen.

Ind Parifer Aussagen soll Feldmarschall von dindenburg leint in Frantzeich tehr vollsstämlich sein. Das hindert natürlich beiter Geinde, das hindert natürlich beiter Geinde, das hindert natürlich beiter Geinde, das hindert natürlich unserwieden der Geinfe des den frommen Bunsch unserer Felnde, das er ihnen aber beiter Geist ihm bald das Genier brechen möge. Da er ihnen aber beiter Gestallen nicht tut, so besorgen sie es einstwellen seider. Ein bestrafer, der Deutschland dereiste, sehreibt der "Guerre Gociale" in bestrafer der Verlehmunden bestimt Lagen und und infolgebeisen verschwunden der Feldmarschaft habe namisch dem Koiler auseinanderzeiegt, das die deutschen Geere ieht auf dem Obbepunft ihrer Siege angebe deutschen Geere jest auf dem Babepunft ihrer Siege ange-seien und bag größere nicht erwartet werden konnten. Des-ei er batter better führte nicht erwartet werden in fuchen. Auf halb seien und daß größere nicht erwartet werden fönnten. Desher sei es bester, jezu Salt zu machen und Frieden zu suchen. Auf
her Stolle habe der Kaiser den Feldmarschaft nerabschiedet und
Madrusen an seine Stelle gescht. Die Rachticht mit natürlich die
Klande burch ganz Arantreich machen, um den geimstenen Aus mit
diesen Bemeio, daß es mit Deutschland dem Ende zugeht, neu zu
kolden Bemeio, daß es mit Deutschland dem Ende zugeht, neu zu
kolden Beine marant fam es dabel an. (Der Feldmarschaft blebt
bielen Geschwöß zum Troh uns erhalten. Wenn die allgemeine
krategische Lage ihm augenblickliche Jurüschaltung auferset, so in
dan dur eine Jause in den Operationen. Sobald der Augenblick
Ausannun ist, werden unsere Feinde sonn ersabren, daß der Steger

198 na. Wischn, 15. Just. Melbung des Rihauschen Bureaus. Ban Ljugarn auf Oftgotiand wird an die Zeitung "Goetlaendingen" telephoniert, daß geltern von Eindruch der Dunkelheit die 2 Uhr nachts ein mächtiges Feuermeer gesehen wurde. Fischer, die sich nachts auf dem Wieere aushielten, berichten" von einer heisigen

Benig Reigung ju einem zweiten Winterfeldzug.

Die "Neuen Jürcher Rochrichton" schreiben: Wan hat nicht mur in teitenben Klistaetreisen, sondern auch in Regierungsfreisen dem Bierverdandes das Empinden, daß es nicht is weitergeben tonn. Man ipricht von einem Winterfeldzug. Berbereitungen dazu werden getropfen, aber in Frankreich besteht den Eruppen berzische nom gestehen und Enthehrungen derem aweiten Winterfeldzuge mit seinen geiden und Enthehrungen. Sedach nicht nur in Frankreich lieht man mit Bangen einem solchen enigegen, man spricht auch in den anderen Bierverdandstandern immer wieder von ihm wie von einem drobenden Underen Wieder und ihm im Anseibunde, wenn er wirflich henben Unbeil, wahrend man ihm im Zweibunde, wenn er wirflich fammen muß, mit ber Struft rubiger Entschloffenheit, die nicht viel Worre mocht, entgegenfieht.

Rentrole Linfichten von der Lage.

Stodhalm. Die ausgeprägt vierverbundsfreundliche "Dagena Vinheter" järeibr über den Krieg:

Die Mitteimächte baben augenblicklich ganz und gar die Initia-tioe in den Händen. Die jahmeren Bertufte der tuljühen Here in Geltzien, der Mangel der Russen und Angländer an Municion, die Machtlosigteit der Staliener vor den österreichischen Grenzbe-zeitigungen, die Berfärtung der deutschen Armeen durch die toäh-rend der legten Wochen ins Feld gerücken Berbände, alle diese Um-tiände baden den Zentraltmächten augenblicklich einen Truppenüber-ichus zur freien Berfügung gegeben, der wahrschelulich sich auf rund andertbald Millionen Munn beläust außer den für die Desensoe anberthald Millionen Mann beläuft außer ben für die Defenstoe an den verichiehenen Fronten notwendigen Streitkräften. Roch einige Wochen haben die Mittelinüchte im Often Aussichten, die fie ficherlich nie mehr bekommen werden. Man hat allo eine große Heberrafdung im Often zu erwarten.

Don der deutschen Sudarmee in Galigien.

In einem langeren Auffah über die Rumpfe am Strot tommt Major Tanner, ber Sanderberichterftatter ber "Baller Rachelchten" beim blerreichilch-ungarischen Saupiquartier, zu folgendem Schliff-

urteil:

Ich habe die Truppen vor, in und um Stroi längere Zeit beodochten föhnen. In den dere Tragen vom 31. Mei ab habe ich
mich gang besonders und aus verechneter Absicht mit den Kümpseri und Giegern deschöftigt und ihr Benehmen studiert, und ich erstäre
es gerne und irei, daß ich nur Erfreilliches geschen dabe. Das
Deutschum darf auf solche Krieger stolz sein. Ich dabe teine Robbeit, seine Ungebildrichteit, sondern offenes, freundliches, gutes
Wesen geschen, dessen sich eine Ration freuen darf. Die Zinitdevöllerung von Stroi und Umgedung wird mir belpflichten müssen.
Es derrscht innerhald der öffentlichen Ordnung, sür welche die Armee sorgt, eine wohltweide Freiheit, die dem Bürgertum, das
monatelang Kosafen, Polizei- und Ochrung-Wirtschaft genössen dat,
auffallen muß. Die Wahrheit über deutsche Urt soune sich beiser
keinen Weg dahen, auf darch die Gewalt der Wasten, seibert
Bewor ich diese Schlichzeilen der Weiterbesürderung übergede,
bade ich mich an drei Stellen, denen ich Bertrauen entgegendtunge,
ertundigt, ob ich mich tausche. Wein Urteil wird alleitig gutzebeißen.

Die deutschen Mustaufchgefungenen aus Frankreich.

Die deutschen Auslauschgesangenen aus Frankreich.
Karlseube, 10. Ink. Vochdem beute in Auflänz weitere
St Schwerverwundere eingetroffen kind, beträgt legt die Jahl ber Ausgesankbien Deutschen aus Teankreich eindes über 869. Den metsen inn Gilieber ausputiert worden, boch besand sich auch eine Minzahl Leichtvorleitztr darunter. Berhaltnismaßig liein ih die Jahl der Blinden. Sämtliche ausgelausteten Ofizzere sind ich met glabt der Blinden. Sämtliche ausgelausteten Ofizzere sind ich met eingenenloger von Dinant zu sein. In diesem Lager befanden sich baupstabilch von Beigiern gesangene Beutsche, die erst im letzten Ausgehablich in die Arche der Ausgehauschten ausgenommen wurden. Der Remmandant diese Augers irugte die eingelieferten Ge-fangenen nach ihren Berletzungen und wenn einer erstärte, er bobe mehrere Schusse erhalten, so tagte et, dah den Deutschen nang recht geschehen ist. Erst nach den Boritellungen eines Schweizer Urzten wurde die Behandlung bester.

Bue Ginnahme von Windhut.

Bur Einnahme von Windhuf teilt ber Telegraaf vom 10. Juli aus dem Briefe eines Mirifaners, ber ben Einzug mitgemacht hat,

Bindhut empling uns nicht nit offenen Armen, alle Türen Geniter in ber gangen Siabt waren geschloffen und die Gardinen togen: eine Stadt in Trauer. Mindhut wirfte besonders vorteilhaft burch die barin herrschende Reinlichfeit. Die Sunfer mit in toten bachern und melkgeltrichenen Mauern, die fehr bubichen Garten mit ben grauen bewalbeien Singeln im Sintergrunde - man hatte ben Uinbrud wie von einer Marchenftadt im Barabtestale. Huge nicht mohltat.

Gine Rote Defferreich-lingarns ift an America erfolgt, worin Defterreich-Ungarn die Ginffellung ber Ariegslieferungen verlangt.

Diese Kundgebung ist eine bundesbrüderliche Tat von höchtem Werte. Mit ihr tritt Desterreich-Ungarn diplomatike neben Deutschand in dem einzigen Falle, wo Deutschland aus Anlah des Weltstand in dem einzigen Falle, wo Deutschland aus Anlah des Weltstand in dem einzigen frieges in ernste diplomatische Anschanderseigungen mit einem neutralen Staat geraten ist, und das gerade in dem Augenbild, wo die deplomatischen Erarterungen des zu einem fricklichen Bunkte gebieden sind, d. h. bei der Absendung der ameiten Note Deutschlands über die Berschung der "Lustania". Unser Bundesbrüder unterhügt de deutsche Halten unvohrhaftige Art der amerikanischen Reutralisse und innersich unwahrhaftige Art der amerikanischen Reutralisse in vollem Umfange zu den semigen nacht. In der Lat wied einseitige und innerlich unwahrhaftige Art der amerikanischen Reustralikit in vollem Umfange zu den ietnigen macht. In der Tat wird sauch Desierreich-Ungarn genau so von der englischen Raub- und gangeepelitik getrossen, die Amarika widerspruchslos dubbet, wie wir, und amerikanische Granaten tressen so gut die Reihen seiner wie die unfrigen. Die Gründe, weiche die Rote gegen die amerikanischen Kriegolieserungen ansührt, sind to schägend, daß wan peinen will, Wie weit sie nun auf die Haltung des Pehlichensen willen und sinder der nichten seben überzeugen, der sich überdaupt überzeugen lassen wie sienes vouen Staatssetreitärs Lansung einwirten werden, wissen mit nicht, aber auf weite Kreise des amerikanischen Bottes werden sie gewiß ihren Eindruch nicht versehen; geigen sie ihm doch, daß man von der Kordsee die zur Woria den Areiten weiten Amerikanischen Einerschaften die Versehen gewiß ihren Eindruch nicht versehen; geigen sie ihm doch, daß man von der Kordsee die zur Moria den Versehen weiten weitellen den Versehen weiten der Versehen weiten der Versehung der der Gelgen diese Standsbuilt und zur isten. Und siehen Giandpunft Deutschlands weite und zureitellos entschlossen ist und alle Folgen diese Standspunftes mit ihm zu reiten. Und ihren der willsommene Tet.

Innere Schwlerigfeiten Italiens.

In einem Auffan fiber Stallen febreibt ber "Baster Un-

"Benn man von inveren Schwierigfeiten fpricht, fo benft man wehl in erster Linie an Aufland, wenn aber nicht alle Un-

Sand vor ichweren inneren Schwierigkeiten befinden, nielleicht sogur toch, dewor es in Ukustend zu einer würlich ernten Lage tommt, des ist Elnien.

Tunlen hat is den legten Sohrzehnten aus böfen Zuständern dernum in den den den eine Ernum in den den den eine Ernum in den den den den Schwiedern und dente Aussichten, einer glüstlichen Einterlichtigung eutgegen zu gehen. Diese Enwicklung verhauft es in erster Lime leinen leiden Jandeisberahmungen zu dem vereindeten Zeutse leinen leiden Aufliche Architen Eines marmen Alinsas, Sählfrächte, Krübgemile, Breine und so weiter, sinchen in Dentischand wällige und gut auflende Wortenmen und füber zusten in Dentischand wällige und gut auflende Wortenmen und Alba zwar ein sehr gutes Cra lietert, wegen der der gelich zuste ein febr gutes Cra lietert, wegen der der gelich zwar ein sehr gutes Cra lietert, wegen der der glübb zwar ein sehr gutes Cra lietert, wegen der der gelichen Hitzenschmen zu gerbanfen. Die Hauptsachung dem erharen Ernigt deute es neben schweiter Archite deute Schweiter. Der Sadusfrinditerung der Jehon kanbartungung einer eigenen Ernigt deute es neben schweiten Machartungung einer eigenen Ernigt deute es neben schweiten und Kanbartungung einer eigenen Ernigt deute es neben schweiten Machartungung einer eigenen Ernigt deute den gebeichen Die gegen de Deutschen erstellen Seite zum krüblen dem Berkellen der Schweiten Die Kolge wan geben, den gestellten und Erbeiten. Der bauptlößich aus Deutschen Engeltelten und Erbeiten. Der bauptlößich des Berkeiten und Schweiten der berteiten Berkeiten Berkeiten der Schweiten der Schweiten der Schweiten Der macher der Ernigt ein Erbeiten berahmung Deutschlande der Berkeiten und ber Schweiten der Schweiten und der Schweiten und gesten Berkeitung der Schweiten und gesten Berkeiten und ber Schweiten und gesten Berkeitung der Schweiten und gesten Berkeitung der Schweiten und gesten Berkeiten gesten der Schweiten und der Schweiten und gesten Berkeiten und gesten Berkeiten und gesten Berkeiten und gesten Berkeiten und gesten Berke gierung forbern.

And num das Geld? Da tomnte es sich herausstellen, daß der Mannel an "fübernen Rugeln", der Deutschland hätte Kopf und Krogen testen schlen, sur Giolien eiet inkinnmer ist, well er nantlich dort desteht, in Deutschland aber nicht. Wer in der Finanzge-schichte eiwas erlahren ist, der weißt, nut weich envennen Schwiederigteiten gerade Indien immer zu könnzien hatte, wenn es Antechen zu placieren, besonders im Intand zu placieren sucht. Wenn es nit den schlechen Intand zu placieren sucht. Wenn es nit den schlechen Intand zu placieren schiede nieder für der den schwieder Intand der der Schwieder über fur geber lang die demuktgenden Bedingungen, die ihm Englind für die Gewährung einer Unseihe liefte, webt oder übel annehmen mößen, mid Idmit unt eine Kölle beradsinten, wie sie Ferniggal engefähr spielt.

Portugal ungefähr ipiett.

Amerika und Centiculand.

Mus Walbington wird berichtet: Der beutiche Gefandte Graf Bernflorff wird im Laufe diefer Woche mit bem ameritanischen Staatsfetrefar Zanfing eine Besprechung boben, um die Grundlage zu einer Hebereinstimmung wegen der Streitpunkte gwilchen Amerita und Deutschland gu fuchen.

und Deutschland zu suchen.

Melle na Beters burg, 15. Juli. Blättermeldungen aus Belbinglon zuschen der Getretär des Brättenten joigendes Leiegremm des Brättenten Kallon erhalten: Seit dem Augenbild des Eingelegenheit nufmerstautes der deutschen Plote habe ist die Angelegenheit nufmerstautes der deutschen Plote habe ist die Angelegenheit nufmerstaute gerrift. John dalte mich in finnbiger Berbindung mit dem Stantojefreitär und mit allen Duckten, die die Lage vollig erwogen und zu einem Urteil gelangt sein werden, werde ich nach Waltbington zurüsslehen, im die Meinung meister engeren Bernter engegenzunghmen. Das Kablineit mirb lodann versammelt werden, um la Innell wie möglich eine Mittellung aufzuschen, die die Kollenten der amerikamischen Reglerung befamungeben mirb.

Tages-Rundschan.

WB na. Berlin, 14. Jall. Heute vormittag fand im Gestsaat bes herrenhauses eine Trauscieler für den Prössenten Grafen n. Webel-Piesdorf statt. Die Trauscrede hielt noch dem einfeitenden Geschaft des Domchars Oderholprediger Dryander. Er schliderte den Berstorbenen als sautere, abgestätzte Personichteit, ald ritterlichen Rann ohne Kurch und Ladet, von entschedener Ueberzeugung, rasisoser Arbeitsamseit, Freundlichkeit, Riarheit und als frommen Christen. An seinem Sarge mäge man geloben, auszuharen in allem, was und auseriegt werde, voll Awsersicht auf den Sieg, dur wie durt. Abermaliger Gesang beschäft de Teauerzieler. — Der Kaiser dat an die Witting des Orasien Wedel, Voll konstieler Abedischer ein Teiegramm gerichtet, in dem es u. a. heißt. Wit reichen Gessehen, wormen derzen und lauterem Charakter ausgesstatzt, stand der Berewigte mir alle Zeit ireu zur Seite ter ausgestatiet, stand der Berewigte mit alle Zeit ireu zur Seite und hat sich in seinem langen, reichgesegneten Leben hervorragende Berdienste um mein Königliches Hans und das Baterland erworben. Mit unauslöschlichem Dante werbe ich bes treuen Mannen ftets gern gebenten.

Ein deutider Opferlag.

268 ng. Minchen. Die "Mindyner Reueften Rachrichten" regen in einem Aufrut an, ben Sabrestag des Kriegsbeginns burch einen berrichen Opfertag gu feiern, in ber Urt, bag jeber an blefem Lage ein Opfer bringe, entweber ju Gunften bes Geeres, ober gu Gunften aller Unternehmungen, die bie Underung ber Kriegunot gum Biele haben, wie des Roten Kreuges, bes Roten Salbmondes, ber Bobliabetsausichuffe, Rriegsfürforge aller Met, tur bie Unichaffung von Canitotstenftwagen, für bie Berftummelten, Blinden, Bitmen und Baffen, nolleibende Eriegefamilien, für bie Opfer ber ruffilden Befrielität in Ditpreugen uim. Wenn jeder nach feinen Araften opfert, bie Mobibabenben bie Gaben ber Memen ergangen. fo beißt es in dem Mufruf an die Dabeimgebliebenen, bann muß eg ben 60 Millionen Deutschen im Lande ein Leichtes fein, auch 60 ober mehr Millionen Mart als Frucht Diefes Opfertages gufammen-

Rassauische Rachrichten.

"Bon der Gelogen barmerte festgenommen murde gestern ein Mann, der troh der Wiornung bos Kapitans von einem Becionentdampfer aus photographische Aufnahmen ge-macht hatte. Befanntlich ist im Kriege das Hotographieren im Bebiet ban Teiningen unterlagt.

Der Regen, ber in den fehten Togen in ergiebiger Weile über ber Rhem und Munngegend niederging, bot nach dem Urtell ber Barbmirte in Garten, Wirie und Jelb wahrhalt Wun-ber genrieft, tragbem er ihnen für ble begannene Gefreibe-ernte sehr ungelegen fam. Man Tennt taum nach ble vor wenigen Togen unter ber ginbenben Sonnenbige fo beruntergelome

menen, lechzenden Fluren. Die Rartofefin und Sadfruchte, unter legteren befonders die jur die Biebfutterung fo wichtigen Did. wurzeln zeigen ein taum wieber ertennbares Aussehen, wie ein Bang durch die Felder sofort zeigt. Alles tritt uns im vollsten, üppigen Bachstum entgegen. Die Kartoffeln find geretiet, so meinte zu uns ein alter Bauersmann, und in der Tat, dier fam ber ersehnte Regen noch ju rechter Zeit. Die motten, mellen Pffargen steben straff aufgerichtet in sattem Duntelgrun jriich und vielversprechend por dem Beschauer. Go lange aber ber Kartoffelstreuch noch im grünen, frischen Bachstum sicht, ist noch die beite Kertoffelernte zu erhoffen. Wach die viellach ausgetrockneten Rieseder und Biesen sehen seit einigen Tagen schon wieder vortrefflich an. Betrachtet man dazu die lang ausgestreckten, goldogelben Getreibeiselber mit ihren tief berechbingenden. gelben Getreibeseiber mit ihren tief herabhangenben, schweren Aebren, so begreift man bie frobe Zuversicht, mit ber unfere Heifigen Condwirte jest wieder burch ihre reichen Erntelegen verheißenden Fluren wandeln. Einige heiße, sonnige Wochen zur guten Einbringung der Ernte wären seit freilich dringend er-wünscht, um so mehr, als der gründliche "Durchregen" schon so

Die unbeständige feuchtere und fühlere Witterung durfte noch einige Zeit anhalten, KOP. In der Aufschrift der Sendungen an Kriegsgesangene im feindlichen Austand genügt gur Unterbringung ber Genbungen neben ber Angabe bes Ramens, Dienstgrades und Befimmungsortes die Bezeichnung ber Nompagnie (Esfadron, Batterie) und bes Regiments (jelbständigen Bataillons). Weitere Angaben, wie sie für Feldpostfendungen vorgeschrieben sind, 3. B. Brigader, die vissen, die beine der Geschaften der Geschaften der Geschaften der Geschaften der Aufschrift und damit die richtige Justellung. Sendungen mit solchen weitergebenden und irrejubrenden Angaden werden von den Bosianstalten nicht mehr beforbert, fonbern ben Abfenbern gurudgegeben.

Wiesbaden. Durch Rifotinvergiftung starb hier türzlich ein junger Mann. Er hatte sich einen Zahn ziehen lassen und gleich barung geraucht. Dabei muß wohl Risoin in die nach offene

Bunbe gefommen fein.

Frantfurt. Die geftern gemeibete Mildpreiserhabung von 26 auf 30 Big, bat jur Folge gehabt, baf ber Magiftrat fofort ben Sochstpreis auf 26 Big, feitgeseht bat.

Dillenburg. Der Tunnel auf der Strede Dillenburg-Siegen geht seiner Bollenbung entgegen. Es wird aufgeräumt! Das ist der Einkrust, den der Belucher gewinnt, der jeht im Tale von Mampelsbausen vor dem Tunneleingang die Bahnarbeiten in Augenstehn nummt. Das Eingangsportal des Tunnels ist in Merkelte ausgesticht und deret des Dahrenschlaften Webertstelle uns gestelltet und deret des Dahrenschlaften Grurstein ausgesührt und zeigt die Jahrenzahl 1915. Während der Bauzelt in den leisten vier Jahren berrichte dier oden am Tunnet die italienische Sprache vor. Zeigt ist Französisch und Auf-fisch die Umgangssprache und Franzolen und Aufen können fich bie Delbentaten ihrer murbigen perbundeten Britber ergablen. Es ift nicht gu vermunbern, wenn bei unferen Rubersborfer Denten ber Sag gegen England einem boppeiten Saft gegen Stallen Blag gemacht hat. Biebiel Gelb haben bie italienischen Urbeiter von hier meggeholt, und beute fteben fie mit ber Blinte gegen ihre

Milerial aus der Umgegend.

Maing. Strafenbahnichaffnerinnen, melde in allen Rachbarftabten ichon im Dienft find, tommen jest auch bei ber Mainger Strafenbahn gur Einftellung. Bunachft werben nur Frauen von Stragenbahnbedienfteten, bie im Belbe fteben, gur Rriegsausbilfe

Reu-Ifenburg. Auf eigenartige Beile tam ber zweisährige Sohn bes Einwahners Sorr zu Tobe. Das Kind rutichte beim Herumspielen im Bett zwiichen bem verstellbaren Kopffeil und ber Bettwend hindurch und blieb mir bem Ropf nach unten hangen. Mis bie Eltern fpater bas Bimmer betraten, fanben fie ben

Krenznoch. Die Stadt Kreugnach bat den Kapitanleutnant Herfing, den Kommandanten von "U. 21", Sohn des hiefigen Geh. Sanitätsrats Professor Herfing, zum Ehrenbürger ernannt,

Dermifchtes.

Unter den vierzigtaufend hunden in Berlin, beren Besiger jährlich eine steuerliche Abgabe von breifig Mart für den hund an die Stadtsaffe abführen muffen, gibt es eine ziemlich bobe Unan die Stadtsasse abzühren nussen, gibt es eine ziemlich hohe Anzahl von Hunden, die steuerstei umbersaufen, deren Besiger assa. Jundesteuer nicht zu zahlen brauchen. Die Jahl der undesteuerten Hunde beträgt über 6750. Ju ihnen gehören die 80 Hunde des Kaisers und der auswärtigen Gesandtichaften, serner zirka 100 Bolizelhunde, ebenso viel Artistenhunde, etwa 3750 Bochbunde, 1200 Hunde, die Personen, die in ihrem Bahrnehmungsvermögen oder sonst in der treien Remeaung des Körpers, behindert sind ober fonft in ber freien Bewegung bes Korpers behindert find, chügen und eine Angabl Bachter- und Zughunde. Get Jahren hat fich bie Bahl ber unbefteuerten um rund taufend er-

R. M. V. Einfaches, billiges Berfahren jur Frifdhallung von Früchten! Der Arlegswirtichaftliche Ausschuf beim Rhein-Daint-ichen Berband für Boltsbildung bat eine Borichrift herausgegeben gur Frischhaltung von Früchten mit und ohne Juder und gum Berichlufs aller Arten von Marmelaben und Gelee in Glafern und Das Berfahren unterfcheibet fich von ben bisber Steintspien. Das Berfahren unterscheibet sich von den bisher siblichen dadurch, daß satt alle Gesäße dazu benutzt werden tönnen, auch Porzellans und Steingutfrusten, irdene Töpfe und selbst Wassersläger, daß teine Gummiteile zum Berschiuß notwendig sind und daß die Früchte weder durch siarten Juderzusah noch durch Judaz von Satnzil-Säure haltbar gemacht werden müssen. Eseignet sich ganz vorzüglich für die Bedürfnisse der Hausfrau und wird in diesem Jahre besonders gute Dienste leisten, da zie Obsternte soweit nur irgend möglich ausgenutzt werden muß, und die Spezialgesäße immer teuerer werden. Eine Anleitung zu dem Berscheren ist nun im Orus erichienen und wird gut der Gelebätisch Berfahren ift nun im Drud ericbienen und mirb auf ber Geichafts-ftelle bes Rhein-Mainifchen Berbandes für Bolfsbilbung Frantturt a. M., Paulsplot 10, fostenlos abgegeben und frei versandt. Der Berdand ist außerdem bereit, auf Anjuchen von Bürgermeisterungen, Frauenvereinen, Kriegswirtschaftlichen Beratungsstellen usw. das Bersahren in den Gemeinden außerhald Frankfurts vorsühren zu sallen. Gleichzeitig hat der Rhein-Walnische perbend für Bolfsbildung ein Flugblatt herausgegeben, welches ben jugendlichen Hilfsträften, die sich zur Erntehlise bereit ertlären, geeignete Mahregelin gibt, durch die gewisse Unzuträglichteiten, die sich im vergangenen Jahre herausstellten, vermieden werden sollen. Auch diese Flugblatt ist durch die Geschäftsstelle des Berbandes kostenios und partofrei zu erhalten.

Cinheitlichfeit im firiegswohltun. Bon amtlicher Geite wird beabsichtigt, die Fragen der Ariegswohltatigkeit fünftig unter eine allgemeine ftaatliche Auflicht zu ftellen, wenigstens zunächt in der Horm, das alle Arten von öffentlicher Sammlung der Genehmigung des betroffenden bundesstaatlichen Ministeriums unterliegen merken. Gine bable sieden merben. Eine babin gielende Bundesratsverordnung foll in went gen Biechen gu erwarten fein. Das mare eine fehr nijgliche Magnahme, die noch beffer mare, wenn man fie ichon vor Monaten

Buntes Allerlei.

Kaffel. Hier wirb am Samstag eine "Ausstellung für Ber-wundeten- und Krantenfürsorge im Kriege" eröffnet. Dort sollen auch die ersten wirklichen 42 Jim. Granaten ausgesiellt werben.

Bonn. Die Schaffnerinnen unferer eleftrifchen Strafenbahn erhalten jest des anftrengenden Dienftes megen mabrend ber Gabrt eine Siggelegenheit. Muf einigen Wagen bat man bereits auf ben Platiformen ber Wagen an ber Stelle, die für die Schaffnerin frelbleiben muß, Rloppftublden mit ber Inichrift "Sigplag fur bie Chaffnerinnen" angebracht.

Berlin. Der Kaufmann Theodor Wadler, töniglicher Hof-lieferant, wurde von der Straffammer wegen versuchter Be-stechung des Majors Kolb vom Traindepot zu Spandan zu 1500 Mart Gelbftrafe verurteilt. Außerdem murbe beichloffen, Die Be-

ftedjungsgelber von 1000 Mart ber Ctaatstoffe für verfallen gu

Berlin. Die Große Berliner Strafenbahngefellichaft tragt sich mit ber Absicht, die Jahrprelie zu erhöhen. Dieselbe wird mit ber Steigerung ber Löhne und Materialpreise begründet. München. Anlählich seines silbernen Chejubiläums bat don

Burftenpaar von Thurn und Taris in Regensburg eine Gfiftung von einer halben Million errichtet.

Lindau, 14. Juli. Bei ber Grengfontrolle einer Dame, Die in bie Schweig gu reifen beabsichtigte, wurde biefe einer Leibvifitation untergogen, mobel fich bie Unbefannte ploglich eine Revolverfugel in ben Ropf jagte. Es ftellte fich heraus, bag in bem Frauengewand

Ropenhagen. Schwere Unweiter find in den leiten Tagen niedergegangen, besonders über Subichweben. Durch Bligichlage wurden über 50 Bauernhofe in Alche gelegt. Mehrere Bersonen murben getotet.

Juloa. Die Straffammer verurteilte ben bereits 42mal vor-bestraften Schuhmacher Helmer wegen Gottesläfterung zu zwei Jahren brei Monaten Gesangnis. Er hatte Kruzifige und Heiligenbilder verhöhnt,

Beinhaufen. Der in Munchen mit feiner Geliebten burch Selbstmord geendete Betriebsleiter der Freigerichter Kleinbahn, Begler, hat sich, wie ermittelt worden ist, Unterschlagungen und Fällchungen zu Schulden kommen lassen. Seine Ausgaben für noble Passionen hielten mit den Einnahmen nicht gleichen Schritt; er verbrauchte größere Summen, die er der ihm anvertrauten Raffe

Berlin. Bei bem Bufammenftog einer Mutobrofchte mit einem Straßenbahnwagen in ber Budapefter Strafe murbe ber Infalle ber Droichte Dr. Borg, herausgeschleubert. Er erlitt einen schweren Schentelbruch und erlag nachto im Kranfenhause seinen Ber-

Juhrwerte ohne Beleuchlung. Der Oberbeschlshaber in ben Marten bat bestimmt, bag in Berlin und ben umliegenben Orten jur Ersparung von Beleuchtungsftoffen für die Zeit vom 15. Jult bis 31. August die Fortlaffung der Beleuchtungen bei allen mit Bierben beipannten Fuhrwerten gestattet ift. In Turin ift ein Mann gu 70 Lagen Gefängnis und einer

Belbitrole von 550 Bire verurteilt worden, weil er gedugert hatte, bag bie Italiener Brugel befommen hatten.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Rachbrud verboten.)

Der Bierbund fab gu feinem Schred: - bie Gache tommt nicht recht vom Fled, — drum hat der hohe Rat beschloffen, — au werben neue Kampigenossen, — daß man mit fremder Hille schresen, allem Prahlen, — drum flopft man an bei den Reusen, allem Prahlen, — drum flopft man an bei den Reusen

Man hat Agenten überall — am Balfan wie in Portugal und schurt durch Lüge und Intrige — den Deutschenhaß nebst Luft zum Kriege. — Dubei ist sebes Mittel recht, — bein Bierbund ist tein Weg zu schlecht, — er scheut sich nicht vor Schurfenstreichen — und geht taltblittig über Leuchen.
Er schürt und beit in Sub und Nord — und schlägt im Lügen ben Netorb — und best und beit und be

ben Reford — und den in Sob and bruft auf die Neutralen, — er will auch gerne Borfchuß gablen. — Dieweil im often Griechensand — die Wiege vieler Helben stand, — jo galt sein Sinnen und sein Sehnen — ichon lang bem Bolte ber hellenen.

Doch König Konstantin besahl: — Mein Land, mein Bolk bleibt ftreng neutral, — da unterließen es die Griechen — auf Beniselos Leim zu friechen. — Ein tapfrer Mann von seher war,

Beniselos Leim zu friechen. — Ein tapfrer Mann von seher war, — so sproch John Bull — auch der Bulgar, — drum wollte sormlich an den Haaren — er in den Krieg ziehn die Bulgaren.
Indes, auch der Bulgare spricht, — nein mit dem Bierbund geh ich nicht. — Ich so, wie die Kussen reiben, — drum zieh ichs vor, neutral zu bleiden! — So bliede denn Kumänien noch! — John Bull umwirdt es heiß, sedoch — wie sich die Dinge seht gestalten — wird es sich ganz neutral verhalten! Der Vierbund sieht betroffen da. — Es bliede noch Amerika, — indeh durch Brygans schäddich Wählen — beginnt auch dies neutral zu siehen. — Ann drück den Vierbund sieh und spät — das eine Worr "Reutralität". — Wer liefert ihm denn veue Streiter, — wenn alle Weit versagt? — Ernst Heiter.

Meueste Madrichten.

Depelden=Dient

Mus den heutigen Berliner Morgenblattern.

(Brivattelegramme.)

Berlin. Ueber eine neue Difenfine in ber Bufamina Berlin. Neber eine neue Offensto ein ber Busawina am Dizieftr wird dem Lofalanzeiger aus Czernowih gemeidet: Die am Dienstag eingesetze Dizensivbewegung unserer Truppen im Dizieftraume dauert eriolgreich fort. Die Juriddrängung der Russen aus dieser Stellung ist deshald von großer Bichtigkeit, weil der Onzeirlauf hier im Jidzad geht, das Getände vielsach dem Feinde in den Rifisten Desdung der und schwer zu nehmen war. Seit gestern macht sich eine Rückzugsbewegung der Russen aus dem Rorbeiten der Busaming nach dem Norden Resignablens bemerfordoften der Butowina nach bem Rorben Beffarablens bemert-

Berlin. Unmittelbar nach bem Jufammen-tritt ber Duma wird laut "Boffifcher Zeitung" Safonow eine ausführliche Erflärung über bie Beziehungen Ruglande zu feinen Vertünderen und zu den neutralen Staaten abgeben, wozu er bereits die Einmilligung des Jaren erhalten dat. Sajonom gedachte anjongs, diese Erffarungen in einer gebeimen Sitzung der Poli-versamiung der Duma vorzutrugen. Auf den dringenden Wunsch aller Parieiführer ist er jedoch davon abgetammen. Den Wunich verschiebener Dumannitglieder, bei dieser Gelegenheit auch die deutschen Greucitaten zu berühren, hat der Minister abgetehnt.

Renefte Nachrichten

Der Freitag-Tagesbericht.

B. B. (Amtlich.) Großes haupfquartier, 16. Juli.

mefflider Ariegsichauplag.

Um 14. Juli ift bei einem der Ungriffe in der Gegend von Souches ein Grabenftud fublich des firchhofs verloren gegangen.

Wiederholte Berfuche der Frangojen, uns die in den Argonnen erfturmten Stellungen gu entreifen, ichlugen fehl. Die Stellungen find feft in unferer hand. Die geftern und vorgeftern hart westlich ber Argonnen geführten ftarken frangösischen Angrisse icheiterten gegenüber der tapferen Berteidigung durch norddeutiche Candwehr, die dem Jeinde in erbitterten Nahfampfen große blutige Berlufte gufugte und ihm 462 Gefangene ab-

Seit dem 20. Juni haben unfere Truppen in den

Argonnen und westlich bavon mit furgen Und brechungen gefämpit. Reben dem Gelandegewinn der Malerialbeute ift bisher die Gefamtjahl 116 Offizieren, 7009 Mann frangöfischen Gefange erreicht worden.

Auf unserer an die Argonnen öfflich anschließen Front fanden lebhafte Fenerkampfe ftatt. Feindis Ungriffe wurden mühelos abgewehrt.

In der Gegend von Ceintren (öfflich von Luner fpielfen fich Borpoffengefechte ab.

Muf feindliche Truppen in Gerardmer warfen un Flieger Bomben.

Deftlicher Briegsichauplag.

Nördlich von Popeljany haben unjere Truppen Windau in öftlicher Richtung überschriften.

Südwefflich von Kolno und füdlich von Prafco machten wir unter flegreichen Rampfen weitere 3

Sudöfflicher Ariegsicauplab

Die Lage bei den deutschen Truppen iff ut ändert.

Oberfte Geeresleitung

Himm

Len ! bring

perca

balte

Seno

STICH

Anzeigen-Teil

Teigwarenverkauf des Candfreises Wiesbaben

1. Der Berbrauch von Teigwaren ift geeignet, im Bo brauch Ersparnisse zu ermöglichen.

Um ber meniger bemittelten Bevolferung biefes Nabrum tel in guter und nicht zu teurer Wore zur Berfügung zu felle ber Kreisausichuft Teigwaren, die aus beichlagnahmefreien hergestellt find, jur 2lbgabe an Wiedervertaufer ermorben-

2. Bur Berfügung fteben Schnittnudeln in etma 4-Breite und Guppenteige (Alphabete, Ringe, Sternchen) of aber mit unichablichem Farbzufag.

3. Die Baren burfen nur an Einwohner bes Banbtreife baben, und gwar nur gegen Borgeigung einer vom Kreit von ber Stadt Biebrich ausgegebenen Brotfarte, abgegeben Wehr als ein Pfund barf im einzelnen nicht vertauft

4. Um eine ungebührliche Berfeuerung zu perhaten, ift be taufspreis im Aleinhandel auf höchstens 60 Piennige für ein feftgefeht.

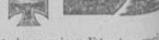
Diefer Breis barf von ben Rleinhandlern nicht über 5. Aleinhandler aus bem Rreife, die ben Rieinvertauf De

maren unter ben vom Rreife bestimmten Bedingungen fibet mollen, erhalten biefe Bebingungen auf Antrag vom Butte Areisausschuffes Wiesbaden, Beffingsftraße 16, zugefandt. Wiesbaden, den 13. Juli 1915.

3.-Rr. II. 4947.

Der Borfigende des fireisausia non Seimburg.





Fors Vaterland starb an seinen Wunden mein guter Mann, unser heber Vater, Sohn und Brund

der Ersatz-Reservist

Aus den Junistürmen bei Pezemysl kam er and 22. Juni tod-swund nach Hirschberg, wo +r Juli mit den Gnadenmitteln unserer hi. Kird wied-roolt gewöstet, verschieden ist. Wir baten für seine liebe Seele um ein stillet Gedenken im Gebet und beim hl. Opter,

Im Namen der trauernden Hinterblichenen!

Anna Eckert geb. Schwab.

Hochheim a. M., den 14. Juli 1915.

De Beerdigung findet am Sonntag, den 18. Juli-nachmittags 3 1/8. Uhr in Hochheim a. M. statt.

Pfuhlfässer

Waharonbandlung B. Wagner & Co., dlorebrim

Brima Abielwein Schonpen Cl, Liter) 12 Big. pergapje über die Strabe. 1930 Mortin Diffor



Irrigateure

Master wen Esmarch - komplets min Schlone Mutter und Klystlerrobr von 1,25 Mark go-Ciyeur, Klystler n. Injections Spritzen, Spalauritz Bidots.

Chr. Tauber Nachf. R. Peterman

Wiesbaden. Pennsyreader 717. Massavin-Droporto, Eirchgasta

Ber